

Pastoralreferent Clemens Weißenberger, Frankfurt

hr1-Zuspruch, Dienstag, 15. März 2016

Gott ist meine Versicherung

Mein Versicherungsvertreter war letzte Woche bei mir. Unverbindlich wollte er mit mir meine Versicherungen durchgehen, was ich habe und was ich vielleicht noch brauche. Da fiel mir der Satz von Erich Kästner ein: "Wird's besser? Wird's schlimmer? fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich."

Vieles lässt sich durch Versicherungen abfedern. Aber: Mein Leben ist fragil. Das muss ich immer wieder erfahren. Wenn ein Unglücksfall eintritt. Vor zwei Wochen, da ist der Sohn eines Klassenkameraden bei einem Unfall ums Leben gekommen ist. Keine Versicherung kann da wirklich Sicherheit garantieren.

Was mir in Zeiten der Verunsicherung hilft, sind mein Glaube, meine Hoffnung! Der Glaube macht das Unglück nicht ungeschehen, aber er gibt Kraft, mit der Unsicherheit zu leben. Mein Glaube weist mich darauf hin, dass da mehr ist, dass hinter allem eine Hand ist, die hält und niemanden und nichts fallenlässt. Der Glaube hilft mir bei allem Zweifeln, nicht zu verzweifeln.

Eines ist da sicher: Dass ich Gott an meiner Seite weiß, der bei mir ist. Das gibt mir Sicherheit. Wenn ich es aushalten muss, dass ein Schüler ganz verzweifelt ist, weil sein Opa gestorben ist. Oder weil ich von der Krankheit eines Kollegen erfahren habe, der Krebs hat und nicht weiß, wie es weitergeht. Da ist mir Gott Hilfe und Stärke. Aber auch in der Freude. Wie Anfang des Monats. Auf meine Bitte, ein Hilfsprojekt in der Schule zu unterstützen, haben sich gleich 10 Schüler gemeldet, damit hatte ich nie gerechnet. Gott sei Dank.

Denn das gibt es auch: Momente der Überraschung, bei denen ich weiß, dass Gottes guter Geist seine Finger im Spiel hat. Bei der Beerdigung zum Beispiel, vom Sohn meines Klassenkameraden, da war das halbe Dorf da, auch viele aus der Schule, in die der Sohn gegangen ist. Die haben durch ihr Kommen Anteil gezeigt. Und ich hatte den Eindruck, dass das den Schmerz zumindest ein wenig gelindert hat. Trotz des Verlustes.

Gott ist die kontinuierliche Sicherheit in meinem Leben trotz so mancher Unsicherheit. Obwohl ich weiterhin versichert bleibe, Krankenkasse, Haftpflicht, Hausrat. Sicher ist sicher. Dennoch: Meine Sicherheit, mein Fels und meine Burg, das ist nicht meine Versicherung – das ist Gott. So wie es in einem Psalm der Bibel heißt: „Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet. Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.“ (Ps. 31,21)

Zum Nachhören als Podcast:

<http://www.hr-online.de/website/radio/hr1/index.jsp?rubrik=19034>